

ZIELE

- Förderung der Eigenverantwortung und Selbstreflexion im Fach
- Erörterung von Entwicklungspotentialen, Wundersamen des Studienfachbereiches
- Feinjustierung einzelner Studienprogrammbestandteile
- Verknüpfung empirischer Befragungsdaten und Entschlackung standardisierter Verfahren

In der Mitte vom Studium haben Studierende und Lehrende die Chance, an der Weiterentwicklung ihres Lernens und Lehrens zu arbeiten. Das Verfahren der Studiengangevaluation unterstützt dabei die Fachbereiche, damit Studierende, Lehrende und Studiengangsverantwortliche im Gespräch gezielt und miteinander ihre Studiengangprofile schärfen und weiterentwickeln. Als Grundlage jener dialogorientierten Begegnungen zwischen Studierenden, Studiengangsverantwortlichen und Qualitätsbeauftragten des Fachbereiches dienen ausgewählte empirische Daten des Studienverlaufes aus Befragungen zum Studieneingang und der Absolventinnen, Absolventen sowie objektive Kennzahlen und leitfadengestützte Fragen rund ums Studieren und Lehren im konkreten Studiengang. Inmitten einer die Lobkultur am Fachbereich fördernden Atmosphäre soll für Lehrende und Studierende ein einfaches, zielgerichtetes Lehren und Lernen im konkreten Studienverlauf unterstützt und begleitet werden.

Empirische Befragungsdaten und eine Auswahl an Qualitätsbeschreibungen zum Studiengang



Abbildung: Studiengangevaluation - Empirische Befragungsdaten

Zur Studienmitte erfolgen Gespräche mit den Studierenden und im Abstand von ca. 6 Wochen mit den Lehrenden eines Studienganges, der kurz vor der Akkreditierung steht. Beide Statusgruppen erhalten dabei auch wesentliche Ergebnisse ihrer Studieneingangs- und Absolventenbefragung. Alle Ergebnisse münden in einem kurzen Ergebnisbericht von 12 Seiten. Er enthält auch eine zusammenfassende SWOT-Analyse inklusive vom Studiengang selbst abgeleitete Handlungsfelder, konkrete Wünsche, Entwicklungspotentiale und zukunftsorientierte Visionen.

Studieneingang	STUDIENMITTE	Studienabschluss
<i>Standardisierte Befragung</i>	<i>Gespräche, assoziative Kartenspiele</i>	<i>Absolventenbefragung</i>
Gesamtzufriedenheit	Ausstattung	Gesamtzufriedenheit
Herkunft	Berufsorientierung	Wohnsitz
Hochschulzugangsnote	Besondere Lern-/Lehrformate	Abschlussnote
Berufserfahrung	Bibliothek	Berufserfahrung
	Feedbackkultur	Finanzierung
Begleitung und Beratung	Gemeinsames Handeln	Regelstudienzeit
Einführungskurse	Informationsfluss	
Herausforderungen	Internationalität	Ausstattung
Informationsquellen	Kohärenz, Studieninhalte	Begleitung und Beratung
Motivation, Studienwahl	Modulaufbau	Career Service
Rahmenbedingungen	Praxiserfahrung	Lern-/Lehrinhalte
	H umanressourcen*	Methodenvermittlung
	I dentitätsressourcen*	Praxisorientierung
	P ersonliche Ressourcen*	H umanressourcen
	S ozialressourcen*	I nterkulturelle R.
	Prüfungsmodalitäten	P ersonliche Ressourcen
	Zeitqualität, Arbeitsaufwand	S ozialressourcen
		Studienorganisation
	Familienfreundlichkeit	
	Gesundheit	Berufseinstieg, Verbleib
		Erwartungsbilanzierung
	Neugierde, Perspektiven	Kompetenzentwicklung

* H uman: über-, fachliche Fähigkeiten, Kenntnisse, wissenschaftliches Arbeiten...
 I dentität: Selbstwert, Zielklarheit, Zielkongruenz, Berufsfeldkenntnisse, Forschungsperspektiven...
 P ersonlich: Optimismus, Selbstwirksamkeit, Resilienz, selbstständiges Arbeiten...
 S ozial: Netzwerke, Mentoren, Firmenkontakte, soziales Miteinander...

Tabelle: Studiengangevaluation – Qualitätsbeschreibungen in den Studiengängen

